

IvI

Iv.I. • Postfach 1267 • 56451 Westerburg

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

16.03.2011



Justizskandal am Landgericht Bonn !!

Systematische Folter und Rechtsbeugungen in JVA 53359 Rheinbach !!

Öffentliches Rundschreiben !!

Offensichtlich gemäß der nach wie vor üblichen Knastphilosophie "Wer schreibt ... der bleibt!", soll der Initiator und Bundesvorsitzende der Iv.I., Peter Scherzl, aufgrund seiner rechtlich völlig legalen Tätigkeit, welche Vollzugs- und Justizbehörden nicht nur 'Dorn im Auge', sondern vielmehr 'Balken im Fleisch' ist, und unter Zuhilfenahme eines offensichtlich zusammen'getürkten' "Gutachtens" des "Sachverständigen" Dr. M. Schormann, LVR Klinik, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, und in Verbindung mit den nachweislichen Lügen und sonstigen freien Erfindungen des Richters der Strafvollstreckungskammer am Landgericht Bonn, Dr. Nehring, Wilhelmstraße 21, 53111 Bonn, dafür abgestraft werden, weil er seit Jahren die vielfach rechtswidrigen und kriminellen Praktiken des Strafvollzugs in Deutschland anzeigt und öffentlich anprangert.

Peter Scherzl, (im weiteren Verlauf dieses Schreibens als Pit bezeichnet) initiierte auch die s.g. Dokumentationsstelle der Iv.I. und wird auch deswegen seitens der Vollzugsbehörden mit bislang ca. 700 Willkür und Schikaneakten, mit Körperverletzungen, Psychoterror und subtilen Foltermethoden überzogen. Jeder einzelne dieser Terrorakte ist beschrieben in ca. 200 Einschreib-Briefen an die jeweiligen Anstaltsleiter der Justizvollzugsanstalten Bochum, Werl, Hagen, Bielefeld-Brackwede und Rheinbach, welche allesamt vorliegen und deren Zustellung durch die DP AG dokumentiert sind. Gleiches gilt vielfach für Klageschriften und Strafanzeigen. Ebenso sind sehr viele dieser Terrorakte auch in weiteren Einschreiben den sonstigen Aufsichtsbehörden wie damaliges Landesjustizvollzugsamt Wuppertal und Justizministerium NRW vermerkt und allesamt vorliegend. Vorliegend sind auch die Beschreibungen über 1.000 ehemaligen und noch Inhaftierten aus dem gesamten Bundesgebiet an die Dokumentationsstelle der Iv.I. über all das, was Ihnen seitens der Vollzugsbehörden in rechtswidriger und krimineller Weise angetan wurde. Pit ist beileibe kein Einzelfall, aber Paradebeispiel dafür, wie die Vollzugsbehörden mit den ihnen anvertrauten Menschen umgeht. Mit Psychoterror und subtiler Folter werden all die überzogen, die sich nicht mundtot und kirremachen lassen und die auf die auch Gefangenen zustehenden Grundrechte bestehen. Pit hat in all den Jahren nicht weggeschaut, wenn Gefangene drangsaliert und gequält wurden und hat sich trotz unzähliger 'Retourkutschen' des Vollzugs nie abhalten lassen, anderen Gefangenen zu helfen. Selbst dem ihn angebotenen offenen Vollzug hat er abgelehnt, weil solch eine Verlegung mit der rechtswidrigen Forderung verbunden war, dass er bestehende Strafanzeigen und Klagen gegen Vollzug zurückzieht. (Standardvorgehen des Vollzugs um Miss- und sonstige Unstände im Vollzug zu vertuschen.) Mehrfach wurde Pit, der seiner Aussage nach definitiv nicht zu Unrecht inhaftiert ist, der jedoch stets sagt, dass zu alledem, was Vollzug betreibt, weder er noch alle anderen Gefangenen verurteilt seien, in rechtswidrigster Weise und ohne das er sich etwas hätte zuschulden kommen lassen, mehrfach und innerhalb von wenigen Stunden ganz überraschend von einer JVA in die nächste entsorgt um letztendlich dann in der JVA Rheinbach zu geraten, die im Austausch für ihn den Iv.I. Repräsentanten Erwin Adamczyk nach Bi.-Brackwede abschoß und der dort ebenfalls anstaltsübergreifend sofort seitens des dortigen Anstaltsleiters Dammann und dessen Vertreter Burlage übelst weitergequält wurde. Pit wurden seitens des Vollzugs diverse angebliche Straftaten angedichtet, die jedoch allesamt im 'Sande' ver-



Post:

Internet:

E-Mail:

Geschäftsstellen:

Postfach 1267 - 56451 Westerburg

www.ivl-info.de und www.bsd-info.de

kontakt@ivl-info.de und dokustelle@ivl-info.de

niedersachsen@ivl-info.de - nrw@ivl-info.de - bayern@ivl-info.de

liefen,- deren Konstrukt aber die angeblich "rechtfertigende" Grundlage für mehrjährige, strengste Sicherungsmaßnahmen waren, damit bedroht, dass seitens des Vollzugs die nachträgliche SV beantragt würde. Nach Jahren gerichtlichen Kampfes gab dann die JVA zu, dass es sich bei deren Vorwürfen um ledigliche Vermutungen des Vollzugs handeln würde und dass es keinerlei Beweise für die Richtigkeit dieser Vermutungen gäbe. Vorgeworfen wurde Pit, er habe eine (wörtlich !!) "eventuelle Geiselnahme" geplant und auch, dass er sich "gewaltsam durch Dritten anlässlich einer Augenarztuntersuchung befreien lassen" wolle. Auch wurde dann später seitens des Abteilungsleiters der JVA Rheinbach der Vorwurf erfunden, Pit hätte angeblich den Knastkaufmann bedroht, gegen den sich eine Petition richtete, welche von weit über 400 Gefangenen mitgetragen wurde. Diese Petition richtete sich auch gegen die JVA, die das rechtswidrige und kriminelle Verhalten dieser Firma nicht nur duldet ... !! Ganz offensichtlich sollte dem Pit erneut Straftaten angehängt werden.

Durch die insgesamt 700 Psychoterrorakte, deren Anzahl von Monat zu Monat steigt (!), soll(te) Pit ganz offensichtlich zermürbt und psychisch krankgemacht, zur Weißglut gereizt und zum Ausflippen gebracht werden, welches dann erneut "rechtfertigender Anlass" für weiteren Terror und erneute Isohaft wäre. Auch das ist Standardvorgehen des Vollzugs bei unliebsamen und "nestbeschmutzende" Gefangenen, die dann gern auch als s.g. 'abschreckendes Exempel' für alle anderen Gefangenen hergenommen werden. Ist sehr wirksam,- denn mindestens 90 % der Gefangenen wehren sich aus Angst vor den dann automatisch folgenden Retourkutschen des Vollzugs nicht gegen Rechtsbeugung, Willkür, Schikane und dem Terror. Jeder Gefangene weiß, dass er dann die Freizeitmöglichkeiten, die Arbeitsstelle usw. mit vorgeschobenen "Begründungen" verliert und das dann sehr oft und in sachbeschädigenderweise die Zelle "durchsucht" und dabei alles mögliche und wichtige zerstört wird, dass dann "urplötzlich" die Siegelmarken an den Elektrogeräten wie Radio oder TV beschädigt sind, welches dann "zufällig" entdeckt und zur Wegnahme der Geräte führt.... die Liste derartiger Vorgehensweisen ließe sich um mindestens 2 Dutzend weiterer Beispiele fortführen

Pit hat sich durch Vollzug nie provozieren lassen,- ist in den nunmehr über 8 Jahren stets ruhig und gelassen geblieben und hat einzig rechtsstaatliche Mittel in Anspruch genommen. Jedoch sind diese 700 Willkür- und Schikane,-Psycho- und Folterakte und der über Jahre hinweg anstaltsübergreifend im Rahmen des Korpsgeistes verabreichte permanente Dauerstress nicht ohne physische Folgen geblieben. Der 2002 ausweislich der Gefangenenakte Bochum kerngesunde Pit erkrankte an Bluthochdruck (Hypertonie) , bekam Probleme mit dem Herzen, beginnende Diabetes aufgrund vorsätzlich falscher Ernährung durch die JVA Rheinbach,- zudem wurden ihm mehrfach die durch die Ärzte des Justizvollzugskrankenhauses auf Dauer zur täglichen Einnahme verordneten notwendigen Medikamente für die Dauer von bis zu 9 (!) Tagen durch den Anstaltsarzt Dr. Winzen vorenthalten, nachdem dieser von Pit angezeigt worden war. Trotz teilweise unerträglicher Schmerzen wurde ihm Zahn- und sonstige Behandlung trotz nachweislich ordnungsgemäßer meldungen wochen- und monatelang verweigert. So sieht Rache des Vollzugs aus, wenn Gefangene wie Pit gegen deren menschenunwürdigen, rechtswidrigen und kriminellen Praktiken vorgeht ! Der Iv.I. und anderen mit Strafvollzug befassten Vereinen, Initiativen und Organisationen liegen Beschreibungen derartiger Geschnisse gleich in "Hunderterpacks" vor. Sie sind beileibe nicht die "Erfindungen" eines angeblich 'gestörten und verlogenen Querulanten' Pit Scherzl, als der er gerne seitens des Vollzugs dargestellt wird und der auf derart perfide Weise dessen Glaubwürdigkeit zu zerstören versucht. Pit ist alles andere als notorisch-querulant oder renitent, sondern wird aufgrund völlig berechtigter und legaler Notwehr durch den Terror und die Folter in den Klageweg hineingezwungen ... und dem Vollzug ist mit jeder weiteren Klage "gedient",- denn sie werden zur "Glaubhaftmachung" derartiger Behauptungen herangezogen. Wer Hundertemale klagt und anzeigt kann ja nur renitent und querulant sein.

Pit, der aufgrund dreier Banküberfälle zu insgesamt 12.1/2 Jahren Haft verurteilt wurde und der bei der Begehung dieser Straftaten nie auf jemanden geschossen, nie jemanden geschlagen oder zur Geisel genommen hat (sehr wohl aber mit scharfen Waffen Bankangestellte und Kunden bedrohte und der dieses als nie geleugnete Gewaltakte ansieht) ist in all den Jahren des Martyriums weder ausgeflippt noch sonstwie gewalttätig geworden. Er hat mit seiner kriminellen Vergangenheit abgeschlossen und hat einen der drei Banküberfälle freiwillig und von sich aus gestanden um damit endgültig reinen "Tisch" zu machen, obwohl die Ermittlungen gegen ihn nachweislich längst abgeschlossen waren und er ohne sein Geständnis 2006 garnicht mehr hätte verurteilt werden können. Pit hat in vorbildlich rechtsstaatlicher Weise gegen die Attacken des Vollzugs Schutz und Hilfe offizieller Stellen wie Gerichte, Staatsanwaltschaften und der Aufsichtsbehörden gesucht, welche jedoch überwiegend die rechtswidrigen und kriminellen Machenschaften des Vollzugs deckten und die in der Regel rein garnichts hiergegen unternahmen, ausser dem, dass sie die 'Machenschaften' der "Kollegen im Strafvollzug" meist ohne jede Untersuchung pauschal bestritten und als unbegründet verwarfen. Das - und nichts anderes ist die Realität in deutschen Vollzugsanstalten und ledigliche Ausnahmen bestätigen die Regel ! Oberstaatsanwalt Robin Faßbender, Bonn, Richter am Landgericht Bielefeld, Dr. Hansmeier und Richter am Landgericht Bonn, Dr. Eumann (um nur einige zu nennen) sind Paradebeispiele für derartiges Verhalten und hinzu kommt nun auch Richter am Landgericht Bonn, Dr. Nehring, der aufgrund seines Beschlusses 55 StVK 464-465/10 von Pit in aller Öffentlichkeit als

dreister Lügner und schäbiger Handlanger des Strafvollzugs

bezeichnet wird !!! Bevor wir näher auf diese Beschuldigung eingehen ... soll nicht unerwähnt bleiben, dass der auch seitens des Bundesverfassungsgerichtes vielfach angemahnte effektive Rechtsschutz auch für Gefangene oft ausgehebelt und verwehrt wird. Vielfach werden Beschlüsse und/oder mit Fristen versehene Schreiben der Gerichte ohne Zustellungsurkunde und Rechtsmittelbelehrung übersandt. Auch die benötigten Prozesskostenhilfe werden trotz ordnungsgemäßer Beantragung gern vorenthalten. Wir müssen vermuten, dass dies in der Absicht geschieht, um Gefangenen

den Rechtsweg zu erschweren. Vielfach verschwinden derartige Schreiben und Gefangene können nicht beweisen, solche Schreiben nie erhalten zu haben. All dies ist nur die "Spitze des Eisbergs"... (siehe Iv.I. Rundbrief 1/2009 auf der Website).

Pit hat Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Richter am Landgericht Bonn, Dr. Eumann erhoben, nachdem dieser ihn auf perfide Weise hinterrücks zu diffamieren versuchte.... und der auch in seinen daraufhin Folgenden s.g. "dienstlichen Äusserungen" bzgl. einiger Punkte nachweislich die Unwahrheit von sich gab. Übergeordnete Stellen gaben dann natürlich ihrem Kollegen Dr. Eumann "recht"... obwohl anhand der Fakten ganz leicht zu überprüfen gewesen wäre, dass nicht Pit, sondern Richter Dr. Eumann dreist log !! Vermutlich war auch diese Dienstaufsichtsbeschwerde der Anlass dafür, dass dessen Kollege Richter Dr. Nehring dann den Antrag des Pit, ihn nach Verbüßung von Zweidritteln der gegen ihn erkannten Haftstrafe gemäss § 57 StGB p.p. auf Bewährung zu entlassen, dann mit einer derart perfide und auf nachweislichen Lügen, Erfindungen und Nichtwertung ihm vorliegender Beweismittel beruhender "Begründung" verwarf, die schon fast unglaublich wäre, wenn sie nicht schwarz auf weiß vorläge. Hier kam wohl eines zum anderen: Einerseits, weil Pit es wagte, gegen einen Richter Klage zu führen und andererseits, den gegen die in Gefangenenkreisen als Vollzugs- und Justizmafia seit Jahren 'wetternden' Pit endlich....endlich endlich 'mal einen mitgeben zu können. Wir vermuten, dass nichts anderes dahintersteckt und Herrn Richter Dr. Nehring wird es ausgesprochen schwerfallen, diverse seiner nachweislich falschen Behauptungen und die Ignoranz in die ihm vorliegenden, zuvor per Einschreiben übersandten Beweismittel (CD-ROM, Briefe, Stellungnahmen und sonstigen Schriftsätze) nachvollziehbar zu erklären.

All dies soll hier nicht aufgelistet werden,- jedoch verweisen wir auf die Website der Iv.I. und die unter der Rubrik 'Sonstige Schreiben/Iv.I.Aktivitäten' abgelegten beiden Schreiben des Pit vom jeweils 12.03.2011 an

1. Oberlandesgericht Köln, 2. Strafsenat
2. Landgericht Bonn, StVK, Herrn Richter Dr. Nehring

in welchen der ganze miese Sachverhalt beschrieben ist. Innerhalb dieser Schreiben wird Richter Dr. Nehring als dreister Lügner bezeichnet (und dies nicht zu Unrecht !!), der sich eigentlich in Grund und Boden schämen müßte !!

Die in diesen beiden Briefen ausführlich beschriebenen Vorgehensweisen des Herrn Richter Dr. Nehring sprechen bei gleichzeitiger Abwägung der real existierenden Fakten deutlich für sich und beweisen ganz eindeutig, dass dessen ablehnenden "Begründungen" in perfidester Weise zusammenkonstruiert und nachweislich falsch sind. All das hat mit der s.g. "freien Beweiswürdigung" u.E. rein garnichts mehr zu tun, sondern ist als vorsätzliche Rechtsbeugung im Amt (u.a.) zu bezeichnen, denn zu den nachweislichen Lügen des Herrn Richter Dr. Nehring kommt hinzu, dass er diverse und bestehende BVerfG.-Beschlüsse und BGH-Urteile völlig ignorierte. Besonders perfide ist auch das Konstrukt der Unterstellung, dass dem Pit nun unterstellt wird, er würde aufgrund seines Klage- und Beschwerdeverhaltens in der Haft und in Ermangelung "nicht gelernter anderer Verhaltensweisen" in Freiheit wahrscheinlich wieder straffällig und sei lt. "Gutachten" des offensichtlich "allzeit bereiten..." Sachverständigen Dr. Schomann somit gefährlich. Wir vermuten, dass es sich bei dieser Äusserung des Herrn Dr. Schomann um ein s.g. Gefälligkeitsgutachten ... von einem "Spezi" zum anderen und Dankeschön für sicherlich noch viele folgende Aufträge / Begutachtungen handelt. Wir wollen das nicht behaupten,- zumal wir es auch nicht und nie beweisen könnten,- aber es spricht viel dafür, dass wir mit unserer lediglichen Vermutung nicht gänzlich fern der Wahrheit liegen. Nachweislicher Fakt ist, dass Pit sich stets völlig legal und rechtskonform verhalten hat!!! Und was daran zu unterstelltem Rückfall führen könnte.... bleibt sicherlich jedem auch nur halbwegs intelligenten Menschen verborgen und Geheimnis der "Allianz" zwischen den Herren Dr. Schomann und Dr. Nehring. Was die angeblich "nicht gelernten anderen Verhaltensweisen" des Pit betrifft, muß hier auch noch eingeflochten werden, dass Dr. Nehring den ihm ebenfalls vorliegenden Abschlussbericht des Dipl. Psychologen M. Junghöfer, bei dem Pit eine über 1 jährige, sehr intensive Therapie (Straftataufarbeitung u.a.) absolvierte, völlig ignorierte und somit quasi unterschlug. Dieser Abschlussbericht ist überaus positiv. Natürlich lässt weder der "sachverständige" noch Herr Richter Dr. Nehring kein Wort darüber verlauten, welche anderen Verhaltensweisen Pit denn an den Tag legen müßte, um entlassen zu werden und was die beiden in trauter Niedertracht mit "andere Verhaltensweisen" meinen. Wie schon gesagt: Pit hat sich immer völlig legal und rechtskonform verhalten. Und das das kann weder das Landgericht Bonn, noch die Vollzugsanstalt Rheinbach von sich behaupten!!!

Es gibt tatsächlich nicht einen einzigen und rechtfertigenden Grund dafür, bei Pit den § 57 StGB nicht anzuwenden. Und es geht nicht an, dass staatliche Organisationen an ihm Rache verüben, nur weil er sich an geltendes Recht hielt, dieses für sich in Anspruch nahm und auch weiterhin nicht darauf verzichten wird. Wie dreist muß ein Richter sein, der einem Gefangenen Vorhaltungen macht, weil dieser seine Rechte in Anspruch nimmt und der sich auch durch Psychoterror und Folter davon nicht abhalten lässt. Anstatt den Folterern 'auf die Finger zu schlagen' und derartigen Einhalt zu gebieten ... wird stattdessen aber deren Opfer bestraft und rechtswidrig benachteiligt !! Es sind genau diese Richter, die es den Vollzugsbehörden sehr sehr einfach machen, immer größere, rechtsfreie Räume in den Vollzugsanstalten zuschaffen, denn Vollzug weiß sich uns dessen Mächtigkeiten ja bestens gedeckt.

Den Strafvollstreckungskammern ist aufgrund bundesweiter zig-Tausender Klagen Gefangener (und eigentlich müssten

und könnten es bei insgesamt 80.000 Inhaftierten Hunderttausende pro Monat sein !!!!) sehr wohl bekannt sein, dass vieles von dem, was in Strafvollzugsanstalten aus Gründen der Bequemlichkeit und aus Gründen der Kostenersparnis vonstattengeht, grob rechtswidrig ist. Doch was unternehmen Gerichte - von wenigen löblichen Ausnahmen einmal abgesehen - denn dagegen ? Eigentlich nichts !! Beschlüsse der Strafvollstreckungskammern setzt Vollzug nur dann um, wenn es ihm in den Kram passt,- ist schlichtweg renitent und lacht die Gerichte lauthals aus,- wohlwissend, dass es gegen sie keinerlei Zwangsmittel gibt, mit denen sie zur Umsetzung verpflichtet werden könnte. Der von Herrn Prof. Dr. Feest, Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen, geprägte Begriff der renitenten Strafvollzugsbehörden, kommt nicht von ungefähr und ist seitdem fester Bestandteil in der Juristerei.

Wir bitten alle Empfänger/Innen dieses Schreibens die beiden u.g. Schreiben des Pit zur Kenntnis zu nehmen und sich im weiteren ein eigenes "Bild" zu machen.

Wir bitten um Unterstützung und darum, die Presse und sonstigen Medien über diesen Skandal zu informieren.

Wir bitten um Solidarität für Pit Scherzl und auch darum, diese öffentlich durch wie auch immer geartete Protestmaßnahmen lautstark kundzutun, damit der UNrechtsbeschluss des Dr. Nehring unverzüglich aufgehoben wird.

Initiativen wie die Iv.I. sind absolut not-wendig !!! (siehe Iv.I. Rundbrief 1/2009 auf unserer Website)

Weitere Folteropfer sind :

Wolfgang Künzel, JVA Schwalmstadt / Faruk Ereren, JVA Düsseldorf / Mike Diehl, JVA Dietz / Günther Finneisen, JVA Celle / Rainer Nonnenbroich, JVA Aachen / Marina Alexandrescu, JVA Aichach, / Werner Braeuner, JVA Sehnde / Arne Arlinghaus, JVA Lingen / Kurt Köhnstedt, JVA Kassel / Achim Jürgens, JVA Bochum / Ilona Haslbauer, JVA Straubing / Sena Altunkaynak, JVA Straubing / Erwin Adamczyk, JVA Bielefeld / Thomas Meyer-Falk, JVA Bruchsal um hier nur einige zu benennen.

Ebenfalls werden viele der insgesamt 75 Iv.I. Repräsentanten, die sich bundesweit neben vielen weiteren Mitgliedern in diversen Vollzugsanstalten befinden ebenfalls aufgrund ihres vollkommen legalen Engagements vielfach willkürlich behandelt und schikaniert.

gezeichnet : Bundesvorstand und Geschäftsführung der Iv.I.



Frank Fahsel (Jg. 1939), 1974-2004 Richter beim Landgericht Stuttgart, Leserbrief an die Süddeutsche Zeitung, 2. 4. 2008:
Ich war von 1973 bis 2004 Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie systemkonform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht "kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen. Natürlich gehen auch Richter in den Puff, ich kenne in Stuttgart diverse, ebenso Staatsanwälte. In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst - durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor "meinesgleichen".

Empfehlenswerte Knastliteratur :

Grundrechte-Report 2010 / ISBN: 978-3-596-18678-5

Kai Schlieter
Knastreport: Das Leben der Weggesperrten
ISBN : 978-3-938060-67-4

Hubertus Becker
Ritual Knast / Die Niederlage des Gefängnisses
ISBN : 978-3-931801-65-6

Thomas Meyer-Falk
nachrichten Aus Dem Strafvollzug
ISBN : 978-3-941552-04-3

und nicht zu vergessen :

Jörg Bergstedt
Tatort Gutfleischstraße/ Die fieseln Tricks von
Polizei und Justiz.
ISBN : 978-3-86747-016-2

Strafanstalt
ISBN : 978-3-86747-023-0

Georg Büchner, Der Hessische Landbote:
Die Justiz ist in Deutschland die Hure der Fürsten

Oskar Wilde in "Der Sozialismus und die Seele des Menschen":
Mit der autoritären Gewalt wird die Justiz verschwinden. Das wird ein großer Gewinn sein - ein Gewinn von wahrhaft unberechenbarem Wert. Wenn man die Geschichte erforscht, nicht in den gereinigten Ausgaben, die für Volksschüler und Gymnasiasten veranstaltet sind, sondern in den echten Quellen aus der jeweiligen Zeit, dann wird man völlig von Ekel erfüllt, nicht wegen der Taten der Verbrecher, sondern wegen der Strafen, die die Guten auferlegt haben; und eine Gemeinschaft wird unendlich mehr durch das gewohnheitsmäßige Verhängen von Strafen verroht als durch das gelegentliche Vorkommen von Verbrechen. Daraus ergibt sich von selbst, daß je mehr Strafen verhängt werden, umso mehr Verbrechen hervorgerufen werden, ...